

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 2 (1884)

Heft: 15

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. Februar — Berne, le 21 Février — Berna, li 21 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufruf.

Es werden vermißt: 31 Aargauische Creditanstaltaktien, Nr. 695 bis und mit Nr. 725, von je Fr. 500, vom 1. Januar 1873, lautend auf den Inhaber (die dazu gehörenden Coupons sind vorhanden). Eigenthümer derselben sind die Erben des Herrn Johannes Hässig, gew. Metzgermeister in Aarau.

Allfällige Inhaber dieser Aktien werden andurch aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage dieser ersten Bekanntmachung an gerechnet, beim Präsidenten des Bezirkgerichts Aarau vorzuweisen, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Aktien kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Aarau, den 2. Februar 1884.

Der Gerichtspräsident:

Schoder.

Der Gerichtsschreiber:

Guggenheim.

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehr dreier Coupons der Obligationen Nr. 11486 bis 11488 der Schweizerischen Centralbahn- und der Nordostbahngesellschaft (gemeinsames Prioritätsanleihe, Emission vom 1. April 1874) von je Fr. 22. 50, verfallen am 1. Oktober 1882.

Die unbekannten Inhaber dieser Coupons werden hemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren von heute an gerechnet, also bis spätestens den 29. November 1885 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Den 29. November 1882.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 14. Februar. Inhaberin der Firma **A. Zimmermann-Schweiter** in Zürich ist Albertine Zimmermann geb. Schweiter von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Kolonialwaarenhandlung. Geschäftslokal: Kirchgasse 38.

14. Februar. Inhaberin der Firma **Frau Ernst, Sattler's** in Außersihl ist Anna Ernst geb. Schaitel von Würenlos, Kt. Aargau, wohnhaft in Außersihl, mit Zustimmung ihres Ehemannes Friedrich Ernst. Natur des Geschäftes: Sattlerei. Geschäftslokal: Badenerstraße.

14. Februar. Die Firma **J^b Kuhn unt. Raben** in Zürich ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Jakob Hintermüller von Hettlingen, wohnhaft in Riesbach, führt das Geschäft (Cigarren- und Tabakhandlung) unter der Firma **J. Hintermüller** in Zürich mit Uebernahme der Aktien und Passiven der aufgelösten Firma **J^b Kuhn unt. Raben** fort. Geschäftslokal: « Raben », Sonnenquai 14.

15. Februar. In Firma **H. Scholder** in Zürich ist der Geschäftszweig nummehr: Bank, Kommissions- und Vermittlungs-Comptoir.

15. Februar. Philipp Imbach, Ingenieur, erhöht seine Kommanditeinlage in der Kommanditgesellschaft **J. Nüssli** in Zürich auf den Betrag von zweihunderttausend Franken.

15. Februar. Unter der Firma **Arbeiterverein Langnau-Gattikon** besteht mit dem Sitze in Langnau eine *Genossenschaft* zum Zweck der pekuniären Förderung ihrer Mitglieder, insbesondere durch Beschaffung guter und billiger Lebensmittel. Die Genossenschaftsstatuten sind am 11. April 1869 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann mit Zustimmung derselben und gegen Entrichtung von fünf Franken Eintrittsgebühr zu Handen des Reservefonds Jedermann werden; dann sind Monatsbeiträge zu leisten, deren Größe zeitweilig die Generalversammlung bestimmt. Der Austritt kann nach schriftlicher Voranzeige nur auf den Zeitpunkt des

Rechnungsabschlusses oder beim Wegzug aus der Gemeinde genommen werden. Alsdann wird dem Austrittenden sein aus Jahresgewinnanteilen und Zins entstandene Guthaben ausbezahlt. Die Einladung zu den Generalversammlungen geschieht öffentlich durch die beiden Anzeiger von Horgen und Thalwil. Aus dem Jahresgewinn werden vierzig Prozent dem Reservefond gutgebracht, die weiteren sechzig Prozent unter die Mitglieder der Genossenschaft verhältnismäßig verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft hatten außer dem Vereinsvermögen die Mitglieder der letztern mit dem Betrage ihrer eben bezeichneten Guthaben an dieselbe. Die Vertretung der Genossenschaft nach Außen geschieht durch den aus sieben Mitgliedern bestehenden Vorstand, welcher von der Generalversammlung gewählt wird. Dessen Präsident oder Vizepräsident und der Aktuar führen Namens der Genossenschaft gemeinschaftlich die verbindliche Unterschrift. Der von der Generalversammlung gewählte Geschäftsführer vertritt die Genossenschaft im ordentlichen Geschäftsbetrieb durch seine alleinige Unterschrift. Präsident ist: Ulrich Pfister von Wädenswil; Vizepräsident: Rudolf Huber von Steinmaur; Aktuar: Fridolin Kengelbacher von Ermetsweil, Kt. St. Gallen; Geschäftsführer: Heinrich Rath von Balsen, Württemberg, sämmtlich wohnhaft in Langnau.

15. Februar. Der **Effekten-Börsenverein** in Zürich hat sich in Folge Beschlusses der Generalversammlung vom 13. Februar aufgelöst.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1884. 14. Februar. Unter dem Namen **Feldschützengesellschaft der Stadt Bern** besteht in der Stadt Bern ein **Verein**, dessen Statuten bereits vor dem 1. Januar 1883 festgestellt worden sind. Zweck des Vereins ist die Uebung mit Feldwaffen eidgenössischer Ordonnanz, sowie die Pflege vaterländischen Sinnes. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der nach bernischen Gesetzen den Zustand der Ehrenfähigkeit genießt und im Kanton wohnhaft ist. Die Aufnahme kann keinem Militär versagt werden, der verpflichtet ist, einer Schützengesellschaft anzugehören. Der Verein wird von einem Vorstand von sieben Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich aus der Mitte der Vereinsversammlung gewählt wird. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten resp. Vizepräsidenten und des Sekretärs des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vorstandes ist: C. Schwarzmüller; Vizepräsident des Vorstandes ist: Ernst Henzi; Sekretär des Vorstandes ist: A. Richard, alle wohnhaft in Bern.

Bureau Biel.

31. Januar. Wegen Aufgabe des Geschäfts und wegen Wegzug wird die unter Nr. 241 vom 27. März 1883 im Handelsregister von Biel eingetragene, im Handelsamtsblatt Nr. 58 vom 23. April 1883 publizierte Firma **D. Rahm** in Biel gestrichen.

4. Februar. Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 54 vom 22. Januar 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 11 vom 31. Januar 1883 publizierte Kollektivgesellschaft **Chopard & Monnier** in Biel wurde auf Anfang Februar 1884 aufgelöst. Die gewesenen Inhaber haben das Geschäft bereits liquidirt und sich vollständig auseinandergesetzt.

11. Februar. La maison **Humbert Père & C^o**, à Biel, inscrite au registre du commerce sous date du 10 février 1883 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 22, du 17 février 1883, donne *procuration* à Monsieur Jules Humbert-Fürer, du Locle.

11. Februar. Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 8 am 8. Januar 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 3 vom 15. Januar 1883 publizierte Firma **J. Taminiau** in Biel wird wegen Konkurserkennung über deren Inhaber von Amtes wegen gelöscht.

11. Februar. Die Firma **J. Donzé-Aubry** in Biel, eingetragen im Handelsregister von Biel unter Nr. 13 vom 9. Januar und publiziert im Handelsamtsblatt Nr. 3 vom 15. Januar 1883, wird von Amtes wegen gestrichen, weil über den Inhaber der Konkurs erkannt wurde.

11. Februar. Die am 12. Januar 1883 unter Nr. 22 in's Handelsregister von Biel eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 6 vom 22. Januar 1883 publizierte Firma **L. Hofmann** in Biel wird von Amtes wegen gestrichen, weil über den Inhaber derselben der Konkurs erkennt worden ist.

11. Februar. Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 87 am 31. Januar 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 13 vom 7. Februar 1883 publizierte Firma **L. Aufranc** in Biel wird wegen Konkurserkennung über den Inhaber derselben amtlich gelöscht.

Bureau de Courtelary.

15. fevrier. Messieurs Auguste Martin, originaire de Sissach (Bâle-Campagne), et Emile Marguerat, originaire de Lutry (Vaud), les deux au Torrent, commune de Cormoret, ont fondé au Torrent sous la date de ce jour une société en nom collectif, sous la raison sociale **Martin et Marguerat**. Les deux associés ont la signature sociale en ce sens qu'ils agiront collectivement ou individuellement, mais qu'ils ne pourront individuellement vendre ou hypothéquer les immeubles de la société. Genre de commerce: Fabrication de produits alimentaires. Bureau: Torrent.

Bureau de Porrentruy.

13. fevrier. La maison **Vor Michel**, à Porrentruy, inscrite au registre du commerce et publiée dans la Feuille officielle du commerce sous date du 20 avril 1883, donne *procuration* et signature à Victor Michel, fils, originaire de Loewenbourg, domicilié à Porrentruy.

Bureau Thun.

13. Februar. Unter der Firma **Aktiengesellschaftsbäckerei von Hilterfingen** gründete sich mit dem Sitz in Hilterfingen eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, den Mitgliedern derselben und soweit möglich auch dem übrigen Publikum gutes und billiges Brot zu verschaffen und um der Steigerung der Brodpreise möglichst entgegen zu wirken. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. September 1875 aufgestellt und am 25. gleichen Monats durch den Regierungsrath sanktioniert worden. Die Gesellschaft ist auf 30 Jahre, vom 25. September 1875 an gerechnet, geschlossen worden. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 2000**, eingetheilt in Aktien von Fr. 20, Fr. 10 und Fr. 5, wovon Fr. 790 einbezahlt. Die Aktien lauten auf den Namen der Inhaber. Sämtliche nothwendige Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung in's Thuner- und Geschäftsblatt. Die Interessen und die Verwaltung der Gesellschaft werden besorgt durch die Hauptversammlung und durch den Vorstand. Präsident der Gesellschaft und des Vorstandes ist Christian Gilg, Lehrer in Hilterfingen, zugleich Sekretär der Gesellschaft.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 14. Februar. Heinrich Ineichen von Ballwyl und Johann Helfenstein von Rothenburg, beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Ineichen & Helfenstein Baumeister** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche schon vor dem 1. Januar 1883 entstanden ist. Natur des Geschäfts: Bau- und Steinbruchgeschäft.

14. Februar. Inhaber der Firma **Bernard Ruckli** in Luzern ist Bernard Ruckli von Hohenrain, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Marchantailleur.

14. Februar. Inhaberin der Firma **Albina Papini-Valsecchi** in Luzern ist Frau Albina Papini geborne Valsecchi von Cisano (Provinz Bergamo, Italien), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Stüdfüchtenhandlung. Geschäftsklokal: Sternenplatz.

16. Februar. Die Firma **Vital Stadelmann** in Escholzmatt, publiziert im Handelsamtsblatt vom 29. Januar 1883, ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

16. Februar. Die Firma **W. Bürgisser** in Luzern, publiziert im Handelsamtsblatt vom 11. Januar 1883, ist in Folge Wegzuges des Inhabers von Luzern gestrichen worden.

16. Februar. Anton Steinmann von Fischbach und Xaver Ehret von Buchs, beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Steinmann & Ehret** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche im April 1881 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Geschäftagentur.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1884. 13. fevrier. Le chef de la maison **J. Hahn**, à Fribourg, est Marguerite-Josephine née Jacquin, femme de Erhard Hahn, de Reichenburg (Schwyz), domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Imagerie, articles de fantaisie. Bureau et magasin: Rue de Romont, 262. Le mari Erhard Hahn donne son consentement exprès.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1884. 7. Februar. Die Firma **Heribert Disteli Nachfolger** in Olten ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **J. Ernst** in Olten ist Herr Jakob Ernst-Martin von Aarau, wohnhaft in Olten. Natur des Geschäfts: Mercerie, Bonnerie, Lingerie, Quinceillerie und Spezereiwarenhandlung. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Heribert Disteli Nachfolger.

11. Februar. In der Versammlung der Aktionäre der **Spar- & Leihkasse Wangen** (ausgekündigt im Handelsamtsblatt vom 6. Februar 1883) vom 25. Januar 1884 wurde als Präsident in Ersetzung des demissionirenden Martin Schuhmacher gewählt Herr Josef von Arx, Friedensrichter, von und in Wangen. Derselbe führt Namens der Gesellschaft mit dem Aktuar-Kassier die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 15. Februar. Die Firma **Fritz Maerki** in Basel ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Fritz Maerki von Mandach (Aargau) und Kaspar Weilemann von Basel, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **F. Maerki & C°** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Februar 1884 beginnt. Fritz Maerki ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Kaspar Weilemann ist Kommanditär mit dem Be-

trage von dreitausend Franken (Fr. 3000) und erhält zugleich die **Prokura**. Natur des Geschäfts: Delikatessenkäsefabrikation. Geschäftsklokal: Gartenstraße 66.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1884. 13. Februar. Inhaber der Firma **Louis Barth** in Liestal ist Louis Barth von und in Liestal. Natur des Geschäfts: Handel mit Eisenwaren en gros.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1884. 16. Februar. Bei der Genossenschaft **Sparkassa Rehetobel**, publiziert im Handelsamtsblatt vom 3. Januar 1884, ist an die vakant gewesene Stelle des dritten Mitgliedes der Verwaltungskommission gewählt worden (11. Februar 1884): Emil Bischofberger, Gemeindehauptmann in Rehetobel.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

1884. 13. Februar. Unter der Firma **Stickereigesellschaft Quarten** gründet sich mit dem Sitz in Quarten eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, für die Ortschaften Vor- und Hinterlau in Quarten durch Maschinenstickerei gelegene Arbeit und Erwerb zu schaffen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 29. Juli 1883 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital ist auf **Fr. 37,000** gestellt, eingetheilt in 37 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Einladungen zu den Aktionärversammlungen geschehen durch spezielle Einladungen per Korrespondenz bei jedem einzelnen Aktionär. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt ein von der Aktionärgesellschaft gewählter Geschäftsführer aus. Derselbe und der Präsident des Komites führen jeder für sich einzeln Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift. Präsident des Komites ist: Hr. Bezirksrichter Giger-Meier von und in Quarten und Geschäftsführer ist: Hr. Caspar Zeller von und in Quarten. Geschäftsklokal: In der Stickerei selbst.

Bureau St. Gallen.

13. Februar. Inhaber der Firma **J. U. Müller** in St. Gallen ist Johann Ulrich Müller von Flawil, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Stickerei. Geschäftsklokal: Rosenbergstraße 62.

14. Februar. Inhaber der Firma **J. F. Fatzer** in St. Gallen ist Joachim Ferdinand Fatzer von Romanshorn, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Mechanische Stickerei. Geschäftsklokal: Oberstraße 79 d.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 12. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Brügger & Janka** in Chur und Ilanz hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Joh. Ant. Janka** in Ilanz ist Johann Anton Janka von Obersaxen, wohnhaft in Ilanz. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Brügger & Janka in Chur und Ilanz. Natur des Geschäfts: Weinhandlung. Geschäftsklokal: Im Hause Casura.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1884. 14. Februar. Unter der Firma **Spar- & Vorschusskasse Mellingen** gründete sich im Jahre 1874 mit Sitz in Mellingen eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, Jedermann Gelegenheit zu bieten, seine Ersparnisse sicher und zinstragend anzulegen und für gewerbliche Bedürfnisse die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 1. Januar 1874 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **zehntausend Franken** (Fr. 10,000) und ist eingetheilt in zweihundert Aktien à Fr. 50, welche voll einbezahlt sind. Die Aktien lauten auf den Namen, sind aber unter vorheriger Anzeige an den Kassier übertragbar. Die Bekanntmachungen erfolgen durch direkte Zuschrift an die Aktionäre. Die Vertretung nach Außen übt der Vorstand aus und zwar führen die verbindliche Unterschrift: a. bei Aktien und Interimssechsen: Präsident, Aktuar und Kassier; b. bei Obligationen, Sparkassabüchlein und andern die Gesellschaft betreffenden Akten: Präsident und Aktuar; c. bei Bankanweisungen: Präsident und Kassier; d. für alle eingegangenen Gelder quittiert dagegen der Kassier für sich allein. Vizepräsident ist: Theodor Gretener, Posthalter, von und in Mellingen; Aktuar ist: Peter Hümblin, Gemeindeschreiber, von und in Mellingen. Letzterer ist nicht Mitglied des Vorstandes. Die Stelle eines Präsidenten ist zur Zeit vakant.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1884. 14. fevrier. Sous la dénomination de **Laiterie de Corsier sur Lutry** il a été constitué le 9 mars 1877, et pour un temps indéterminé, une **association** qui a son siège à Corsier sur Lutry et qui a pour but l'exploitation du produit des vaches. Chaque sociétaire n'est tenu des dettes de la société que jusqu'à concurrence de sa part dans l'avoir social. Il ne peut être poursuivi ou recherché en son particulier pour affaire concernant la société. L'admission a lieu par l'assemblée générale qui fixe dans chaque cas la finance d'entrée à payer. Le sociétaire qui se retire perd tous ses droits à l'avoir social. Les frais à la charge de la société sont prélevés sur la retenue faite aux sociétaires qui apportent du lait et par une cotisation annuelle fixée par l'assemblée générale sur le préavis du comité. La société est administrée par un comité de cinq membres nommés pour quatre ans et qui la représentent valablement vis-à-vis des tiers. Ce comité est composé de MM. François Noverraz, président; Vincent Bron, vice-président; Henri Marguerat, secrétaire-caissier; Paul Brun et Jean François Paschoud, tous domiciliés à Corsier sur Lutry.

Bureau d'Echallens.

16 fevrier. Le chef de la maison **H. Guex-Bezençon**, établie à Echallens le 18 octobre 1883, est Henri Guex-Bezençon, de Lachaux, do-

miciell à Echallens. Genre de commerce: Epicerie, cigares et tabacs, mercerie, draperie, toillerie, tissus divers, etc., etc.

Bureau de Lausanne.

12 février. Louis Gaston Charonnat, de Paris, et Simon Moretta, de Lyon, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué en cette dernière ville, sous la raison **G. Charonnat & C°**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} février 1884. Genre d'affaires: Représentation générale et spéciale de tous les produits du sol et de l'industrie. Bureau: A Près-Gare.

13 février. La raison **Jules Naine**, à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, ordonnée par le tribunal civil de Lausanne dans sa séance du 12 février courant.

Bureau de Nyon.

13 février. Le chef de la maison **Louis Gaudin fils**, à Coppet, est François Louis Gaudin, de Chevelli, domicilié à Coppet. Genre de commerce: Mécanicien.

Bureau d'Orbe.

13 février. Jean Leresche-Bourgeois, de Ballaigues, y domicilié, et William Barbey, de Chexbres, domicilié à Valleyres sous Rances, ont constitué à Vallorbe, sous la raison sociale **Leresche & C° Forges de Vallorbe**. **Les Eterpaz**, une société en commandite, commencée le 2 février 1884, dans laquelle Jean Leresche-Bourgeois est associé indéfiniment responsable et William Barbey associé commanditaire pour une commandite de trente mille francs. Genre de commerce: Location des immeubles, usines, engins et matériel formant la Forge des Eterpaz, avec les outils et les forces motrices qui en dépendent, la mise en oeuvre de ces usines pour la fabrication des outils aratoires ou ménagers, produits du travail des fers bruts et ouvrés ou du travail du bois. L'activité de la société pourrait être étendue à d'autres branches, si le besoin ou l'opportunité s'en faisait sentir. Bureaux: Usines des Eterpaz à Vallorbe.

Bureau de Payerne.

14 février. La société en nom collectif sous la raison sociale **Levy frères**, à Morat, canton de Fribourg, inscrite au registre du commerce de Morat en date du 22 mars 1883 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 10 avril 1883, a établi à Payerne, avant le 1^{er} janvier 1883, une succursale sous la même raison **Levy frères**. Genre d'affaires: Commerce d'étoffes. Magasin et bureau: Grande-Rue.

15 février. Le chef de la maison **Abraham Jaggi**, à Granges-sous-Trey, est Abraham Jaggi, de la Lenk, canton de Berne, domicilié à Granges-sous-Trey. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: A Granges-sous-Trey.

15 février. Sous la raison **Société de Fromagerie de Cerniaz** il a été formé, entre divers propriétaires du dit lieu, une *association* ayant son siège au dit endroit et pour but l'exploitation de l'industrie laitière au moyen de la vente ou de la fabrication en beurre, fromage, etc., du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Sa durée est illimitée. Elle se compose des copropriétaires actuels inscrits dans les statuts et de ceux qui seront admis à l'avenir ou qui hériteront le droit d'un sociétaire décédé. L'admission d'un nouveau membre est prononcée par l'assemblée générale qui fixe également la finance d'entrée à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association, sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. L'apport de chaque sociétaire consiste à sa part aux immeubles de l'association, évalués à fr. 4600, et aux meubles évalués fr. 600. Les dettes actuelles se montent à fr. 1650. Les engagements sont uniquement garantis par les biens de l'association, les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. L'association est administrée et représentée vis-à-vis des tiers par un comité composé d'un président, d'un secrétaire-caissier et de trois autres membres nommés annuellement dans le courant de décembre pour l'année suivante par l'assemblée générale; ils ne sont pas immédiatement rééligibles. L'assemblée générale prend ses décisions et fait les nominations à la majorité des votants. Toutefois pour pouvoir discuter et voter une résolution quelconque, l'assemblée doit être composée au moins des deux tiers des sociétaires, ainsi que pour toute modification aux statuts. Le comité a le droit d'engager l'association. Le président et le secrétaire-caissier ont seuls la signature sociale, le premier est aujourd'hui Constant Duc et le second Jules-François Cachin, les deux à Cerniaz.

Bureau d'Yverdon.

13 février. Fanny Bloch, à Yverdon, venant de contracter mariage avec Alexandre-Félix Walther, déclare que la maison **Fanny Bloch**, à Yverdon, dont elle était le chef et ayant pour objet un commerce d'étoffes, cesse d'exister dès aujourd'hui pour continuer au nom personnel de son mari qui en prend l'actif et le passif. En conséquence, le prénomné Alexandre-Félix Walther allié Bloch, de Rougemont, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Alexandre Walther-Bloch**, à Yverdon. Genre de commerce: Etoffes.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

Publication rectifiée. (Voir page 75, n° 11, de cette Feuille.) La maison **J. Wavre** (commerce de vins), à Neuchâtel, donne procuration à M. Charles **Lardy**, de Neuchâtel, y domicilié.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 13 février. Le chef de la maison **S. Salchli**, à St-Jean (Petit-Saconnex), est Abraham Jean Samuel Salchli, de Bruck (Berne), domicilié au Pont de St-Jean, 371. Genre de commerce: Restaurant.

13 février. Le chef de la maison **J. Salmoiraghi**, à Genève, commencée en juillet 1883, est Jean Salmoiraghi, de Milan (Italie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Négociant en vins. Bureau: 6, Boulevard James-Fazy.

14 février. La société en nom collectif **Viret & Gignoux**, à Genève, est dissoute à dater du 2 novembre 1883. L'associé Charles Gignoux, de Genève, y domicilié, a repris dès le 2 novembre 1883 et sous la raison

Ch. Gignoux, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de l'ancienne maison Viret & Gignoux. Genre de commerce: Porcelaines et cristaux. Magasin: 10, Rue de Coutance.

14 février. Le chef de la maison **Servetaz Paul**, à Carouge, est Paul Servetaz, de Choisy (Haute-Savoie), domicilié à Carouge. Genre de commerce: Commerce d'huile et noyaux. Adresse: Rue Ancienne et Rue du Collège.

14 février. La raison **J. L. Groléas**, aux Eaux-Vives, est radiée à dater du 11 février 1884, ensuite de la renonciation du titulaire. Jean Joseph Dupont, de la Muraz (Haute-Savoie), domicilié aux Eaux-Vives, reprend dès le 11 février la suite des affaires de la maison J. L. Groléas, sous la raison **J. J. Dupont**. Genre de commerce: Boulangerie. Adresse: Chemin du Parc.

16 février. La société **Coopérative des Ouvriers Ebénistes de Genève**, ayant son siège à Plainpalais, a, en date du 7 janvier dernier, élu aux fonctions de gérant, le sieur Michel Schweinester, de Plainpalais, y domicilié, en remplacement du gérant actuel, Emile Tauber, empêché pour raison de santé de remplir ses fonctions. Le nouveau gérant engage la société par sa signature, aux conditions prévues par les statuts qui exigent l'approbation de la commission de surveillance pour toutes les affaires importantes.

16 février. Le chef de la maison **J. Moënne**, à Carouge, est Jules Moënne, de Carouge, y domicilié. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Magasin: 113, Rue Ancienne.

16 février. Le chef de la maison **Ferdinand Cheneval**, à Genève, est Ferdinand Cheneval, de Faverges (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique d'horlogerie. Bureau: 9, Rue de la Machine.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Isterzioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 14. Februar. **August Schurter**, geb. 15. Mai 1853, Metzger und Wirth, von Zürich, wohnhaft in Riesbach.

15. Februar. **John Ulrich Walter**, geb. 17. September 1850, Schuhmacher, von Dynhard, wohnhaft in Wülfingen.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 14. Februar. **Alois Meier**, geboren 5. April 1838, Landwirth, von und wohnhaft in Großwangen.

14. Februar. **Frau Marie Wolter geborene Häckli**, geb. 28. Februar 1855, Privat, von Moedrath bei Köln (Deutschland), wohnhaft in Luzern.

16. Februar. **Albisser Jacob**, geboren 21. April 1842, Kutscher, von Großwangen, wohnhaft in Luzern.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.

Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 16 février 1884, à neuf heures avant-midi.

No 1101.

André Mathey, fabricant,
La Ferrière.



Mouvements de montres or et argent.

Le 16 février 1884, à neuf heures avant-midi.

No 1102.

Julien Gallet & Cie, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Mouvements, boîtes et cadans de montres.

Le 19 février 1884, à deux heures après-midi.

No 1103.

Vacheron & Constantin, fabricants,
Genève.

**Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. Februar 1884.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 février 1884.**

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse	Total			
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbare Theil. Partie disponible.			Fr.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,700,000	7,587,250	3,034,900	798,516	50	1,261,640	55,337	94	5,150,394	44
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	935,000	902,490	360,996	128,109	60	6,850	14,898	15	510,853	15
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,500,000	7,471,295	2,988,518	2,288,457	60	496,310	64,605	03	5,837,890	63
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,950,000	1,905,910	762,364	152,216	—	28,700	288,775	18	1,177,055	18
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,700,000	5,677,190	2,270,876	565,755	03	250,390	1,179	07	3,088,200	10
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,410	481,470	192,588	17,967	—	46,450	1,786	44	258,791	44
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,249,320	499,728	106,365	02	39,050	2,450	06	647,593	08
8	Aargauische Bank, Aarau	3,100,000	2,928,980	1,171,592	248,310	65	223,700	64,230	66	1,707,883	31
9	Togenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	950,370	380,148	100,682	99	148,160	38,044	65	667,085	64
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,869,500	747,800	332,893	88	33,100	38,883	72	1,152,677	60
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	900,080	360,032	364,988	05	10,070	37,687	05	772,777	10
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,800,000	2,554,610	1,021,856	363,708	—	81,400	17,255	11	1,484,219	11
13	Kantonal Spar- und Leihkasse, Luzern	994,300	864,300	315,720	515,930	—	220,770	2,318	21	1,054,738	21
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,089,750	6,035,900	4,009,150	60	918,450	196,363	40	11,159,864	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,200,000	2,064,600	825,840	235,305	76	179,550	10,160	39	1,250,856	15
16	Bank in Zürich, Zürich	5,900,000	5,201,500	2,080,600	1,555,835	66	981,000	5,746	43	4,623,182	09
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,732,500	3,893,000	2,111,879	50	762,600	10,887	69	6,778,317	19
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,915,150	766,060	350,610	—	97,900	15,347	23	1,229,917	23
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,054,550	1,621,820	244,452	20	221,250	179,411	05	2,046,933	25
20	Crédit Gruyérien, Bulle	290,000	282,840	113,136	11,344	—	26,100	4,223	61	154,503	61
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	14,000,000	10,934,900	4,397,960	5,241,868	01	1,057,020	100,615	54	10,827,463	55
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,122,150	848,860	410,483	88	98,200	94,374	46	1,451,918	29
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	948,300	379,320	167,776	39	69,430	14,265	54	630,891	93
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	906,905	741,025	296,410	814,865	—	57,360	5,880	01	674,515	01
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,167,960	1,040,530	416,212	117,313	—	49,000	13,663	43	596,188	43
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,905,565	6,857,690	2,743,076	2,537,076	83	260,500	813,149	61	5,853,802	44
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	460,000	363,400	145,360	33,518	70	9,980	2,299	75	191,153	45
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	471,750	188,700	3,740	—	5,650	374	49	198,464	49
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,950	299,680	119,872	22,753	—	6,200	2,475	25	151,300	25
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,750,000	2,646,900	1,058,760	129,940	—	225,080	16,956	01	1,430,766	01
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,500,000	3,923,000	1,569,200	844,485	—	578,830	278,393	24	3,270,458	24
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	800,000	774,850	309,940	63,267	50	170,840	12,444	01	556,491	51
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,375,000	846,500	338,600	186,790	—	253,690	5,460	60	784,540	60
Stand am 9. Februar 1884		123,232,090	* 105,714,360	42,285,744	24,356,449	70	8,899,770	1,859,918	01	77,401,881	71
Etat au 9 février 1884		124,722,090	107,797,560	43,119,024	22,612,504	70	7,863,300	1,625,044	85	75,219,873	55
		— 1,490,000	— 2,083,200	— 833,280	+ 1,743,945	—	+ 1,036,470	+ 234,873	16	— 2,182,008	16
* Wovon in Abschnitten à Fr. 1000 dont en coupures à Fr. 1000		à Fr. 1000	Fr. 6,152,000	Gold	Fr. 44,304,801.	—					
donc en coupures à Fr. 500		à Fr. 500	Fr. 8,264,500	Or	—						
à Fr. 100		à Fr. 100	Fr. 62,420,200	Silber	—						
à Fr. 50		à Fr. 50	Fr. 28,405,845	Argent	—						
au dessous de		au dessous de	Fr. 471,815	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 66,642,193. 70	Encaisse légale	Fr. 234,873	16	— 2,182,008	16	
Fr. 105,714,360											

**Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.**

Vom 16. Februar 1884. — Du 16 février 1884.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, inserit 8 Tagen Fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Chèques, bons de caisse et dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel			
5	Bank in St. Gallen	5,700,000	250,390	—	2,523,518. 37	2,440,224. 63	1,592,980	—	6,807,113. —		
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	918,450	125,454. 50	9,276,718. 40	127,978. 20	2,085,100	—	12,533,701. 10		
16	Bank in Zürich	5,900,000	981,000	—	7,471,155. 50	564,467. 80	3,638,517. 45	—	12,655,140. 75		
17	Bank in Basel	12,000,000	762,600	—	9,569,281. 74	633,463. 40	4,649,048. 80	—	15,614,893. 94		
19	Banque de Genève	5,000,000	221,250	—	7,189,171. 10	123,867. 85	806,452. 85	—	8,590,741. 80		
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,500,000	578,880	—	7,722,822. 09	52,845. 98	879,400	—	9,233,448. 07		
Stand am 9. Februar 1884		53,100,000	3,712,070	125,454. 50	44,002,667. 20	3,942,847. 86	13,651,499. 10	—	65,434,538. 66		
Etat au 9 février 1884		53,150,000	3,154,770	20,000. —	46,405,142. 87	8,844,699. 40	13,687,739. 20	—	67,112,351. 47		
		— 50,000	+ 557,900	+ 105,454. 50	— 2,402,475. 67	+ 98,148. 46	— 86,240. 10	—	— 1,677,812. 81		
Aktiven — Actif										Passiven — Passif	
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverte d.billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total		
5	Bank in St. Gallen	2,836,631. 03	6,807,113. —	794,912. 78	10,438,656. 81	5,677,190	1,099,997. 40	—	6,777,157. 40		
14	Banque du Commerce à Genève	10,045,050. 60	12,533,701. 10	46,658. 60	22,625,410. 30	15,089,750	3,671,053. 40	—	18,760,803. 40		
16	Bank in Zürich	3,636,435. 66	12,655,140. 75	548,868. 84	16,840,445. 25	5,201,500	4,100,555. 40	—	9,302,055. 40		
17	Bank in Basel	6,004,879. 50	15,014,393. 94	855,225. 36	22,474,498. 80	9,732,500	4,957,490. 48	—	14,689,990. 48		
19	Banque de Genève	1,646,272. 20	8,590,741. 80	—	10,237,014. —	4,054,550	458,547. 20	—	4,513,097. 20		
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,413,685. —	9,233,448. 07	87,273. 42	11,684,406. 49	3,923,000	158,692. 76	—	4,081,692. 76		
Stand am 9. Februar 1884		* 26,582,953. 99	65,434,538. 66	2,282,939. —	94,300,431. 65	43,678,490	14,446,336. 64	—	58,124,826. 64		
Etat au 9 février 1884		26,601,085. 04	67,112,351. 47	2,846,833. 48	96,559,769. 99	44,560,830	15,630,879. 38	—	60,191,709. 88		
		— 18,131. 05	— 1,677,812. 81	— 563,394. 48	— 2,259,338. 34	— 882,340	— 1,184,542. 74	—	— 2,066,882. 74		

* Ohne Fr. 33,706. 26 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 33,706. 26 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 18. Februar 1884 in Basel, Zürich, Bern und Genf 2½ %, St. Gallen und Lausanne 3 %.

Banknoten-Vernichtung.

Am 14. Februar 1884 wurden unter der Kontrolle der Haushaltungs-Kommission des Kantons Glarus vernichtet:

Noten der Leihkasse Glarus für **Fr. 16,000.**

Die bis heute unter amtlicher Kontrolle vernichteten Noten der Leihkasse Glarus belaufen sich auf **Fr. 233,500.**

Bern, den 16. Februar 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

Annulation de billets de banque.

Le 14 février 1884 il a été détruit, sous le contrôle de la commission d'économie publique du canton de Glaris:

Billets de banque de la Caisse de prêts à Glaris pour **fr. 16,000.**

Les billets de banque de la Caisse de prêts à Glaris qui ont été officiellement détruits jusqu'à ce jour s'élèvent à **fr. 233,500.**

Berna, le 16 février 1884.

Département fédéral des finances.

Raisons de commerce.

(Extrait des délibérations du Conseil fédéral du 15 février 1884.)

En leur qualité de chefs de la maison « F. & fils », MM. F. et consorts, à B., se plaignent de ce que le Département du commerce a déclaré l'inadmissibilité, en ce qui concerne l'inscription dans le registre du commerce, de la raison sociale mentionnée plus haut.

La maison en question, constituée en société en commandite, est composée de trois associés indéfiniment responsables du nom de **F.**, et de deux commanditaires du nom de **B.**

La déclaration d'inadmissibilité prononcée par le Département du commerce, repose sur l'idée que la raison sociale « F. & fils » induit en erreur sur les conditions réelles de la société, vu qu'elle porte à croire que la société commerciale se compose uniquement du père et des fils **F.**

Les recourants s'appuient sur l'article 870 du Code fédéral des obligations, lequel n'exige à côté du nom « F. » qu'une adjonction indiquant l'existence d'une société. L'adjonction demandée serait fournie par les mots « & fils ».

Le Conseil fédéral a déclaré ce recours non fondé, en s'appuyant sur les considérations suivantes:

1° La raison de commerce « F. & fils » ne permet pas de reconnaître qu'outre les associés indéfiniment responsables B. **F.**, A. B. **F.** et H. **F.**, deux commanditaires appartiennent encore à la société, elle fait plutôt croire que F. & fils sont les seuls associés.

2° Il est indifférent, au point de vue légal, que les fils soient mentionnés nominalement dans la raison de commerce ou qu'il y ait dans cette dernière une adjonction ne pouvant se rapporter qu'aux fils.

3° La raison de commerce en question ne répond donc ni aux circonstances réelles, ni à la prescription de l'art 870 du Code des obligations, d'après laquelle la raison de commerce doit contenir, outre le nom des associés indéfiniment responsables, une adjonction indiquant l'existence d'une société.

4° Il y a lieu d'établir en principe: la raison de commerce d'une société en commandite doit contenir en tout cas, même si les noms de tous les associés indéfiniment responsables y sont mentionnés, une adjonction indiquant l'existence d'une société. Cette adjonction ne doit toutefois pas se rapporter exclusivement à des associés indéfiniment responsables.

Handelsregister.

Außer den bisher im schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten grundsätzlichen Entscheidungen des Bundesrates über Handelsregisterbestimmungen sind noch folgende speziell die Eintragpflicht betreffende Entscheide zur Kenntnis der Registerbehörden und des Publikums zu bringen:

1) Ein aus einem Detailgeschäft sich ergebendes jährliches Einkommen von 4000 Franken ist bedeutend genug, um die Eintragung in das Handelsregister zu rechtfertigen. (Rekurrent hatte dieses nach seiner Ansicht «geringe Einkommen» als Grund gegen die Eintragpflicht angeführt.)

2) Das Apothekergewerbe ist eintragpflichtig, da mit dem Betrieb einer Apotheke der Ankauf von Rohstoffen zum Zwecke des Wiederverkaufs in zubereiter Form, sowie der An- und Verkauf von sonstigen Hülfsstoffen und Waaren verbunden ist. Im Fernern bedingen die geschäftlichen Beziehungen der Apotheken die Notwendigkeit einer kaufmännischen Buchführung.

3) Der Viehhandel kann ebensowohl als jedes andere Handelsgewerbe zum Eintrag in das Handelsregister verpflichten, wenn derselbe berufsmäßig und im erheblichen Umfange (somit nicht nur ausnahmsweise und in wenigen Fällen) betrieben wird.

4) Der Betrieb von größeren Hôtels, Gasthöfen, größeren Fremdenpensionen, Kurhäusern etc. erfordert eine geordnete Buchführung und rechtfertigt daher die Eintragung in das Handelsregister, namentlich wenn diese Geschäfte das ganze Jahr betrieben werden.

5) Genossenschaften müssen sich nur dann in das Handelsregister eintragen lassen, wenn sie ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe (O. R. 865, Abs. 4) betreiben oder, falls sie andere Zwecke verfolgen, das Recht der Persönlichkeit erwerben wollen.

6) Der gemeinnützige Charakter einer unter die Bestimmungen des Titel XXVI (Aktiengesellschaften) des Obligationenrechts fallenden Anstalt enthebt diese nicht von der Eintragpflicht, selbst wenn sie im Zusammenhang mit der Staatsverwaltung steht.

7) Die Pflicht zur Eintragung in das Handelsregister ist nicht allein davon abhängig, ob Jemand sein Gewerbe nach kaufmännischer Art führe, sondern auch davon, ob die Natur dieses Gewerbes eine kaufmännische Art des Betriebes fordere.

Eidg. Handels- und Landwirtschafts-Departement.

Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Sekretärs bei der Direction des VI. Zollgebietes wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind bis zum 4. März nächsthin der Zolldirection in Genf einzureichen.

Bern, den 16. Februar 1884.

Eidg. Oberzolldirection.

Mise au concours.

La place de secrétaire à la direction du VI^e arrondissement des péages est mise au concours.

S'adresser jusqu'au 4 mars prochain à la Direction des péages à Genève.

Berne, le 16 février 1884.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Il posto di segretario alla direzione del VI^o circondario federale dei dazi è messo in concorso.

Annunziarsi entro il 4 marzo alla Direzione dei dazi a Ginevra.

Berna, il 16 febbrajo 1884.

Direzione generale dei dazi.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Schweiz. — Hebung der Landwirtschaft. Die ständige Kommission zur Prüfung der Anträge des Bundesrates vom 4. Dez. 1883 betreffend die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund hat am 18., 19. und 20. d. Mts. Sitzungen gehalten und den vom Bundesrat beantragten Bundesbeschluß im Großen und Ganzen gutgeheissen. Einige vorgenommene Änderungen sind unwe sentlich. Dem von der Schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft gestellten Subventionsbegehren hat die Kommission mit Rücksicht auf die Konsequenzen, welche sich ergeben würden, nicht beigeplichtet. Wollte man diesen Weg betreten, so bestände kein Grund, nicht auch das gesamte übrige Versicherungswesen, das landwirtschaftliche sowohl als das industrielle, zu subventionieren. Art. 34 der Bundesverfassung verleiht dem Bunde keine andere Befugniß, als die Versicherungsgesellschaften zu überwachen und bezügliche Gesetze zu erlassen. Andersseits wäre ein nicht garantirtes Darlehen an die genannte Gesellschaft im Widerspruch mit dem Bundesgesetz vom 16. März 1877 betreffend die Anlage der eidgenössischen Gelder.

Suisse. Amélioration de l'agriculture. La commission du Conseil des Etats, chargée d'examiner les propositions du Conseil fédéral en date du 4 décembre 1883, a siégé lundi, mardi et mercredi de cette semaine. Elle a approuvé, en somme, le projet d'arrêté soumis par le Conseil fédéral et n'y a apporté que des changements de peu d'importance. La demande d'une subvention, présentée par la Société suisse d'assurance contre la grêle, a été écartée en raison des conséquences qui en résulteraient; si l'on entrat dans cette voie, il n'y aurait pas de raison de ne pas subventionner aussi toutes les autres catégories d'assurances non seulement agricoles, mais industrielles. L'art. 34 de la constitution fédérale ne donne pas d'autre compétence à la confédération que de surveiller les opérations des compagnies d'assurances et de légiférer sur l'exercice de cette surveillance. D'autre part, un prêt sans garanties en faveur de cette société serait contraire à la loi fédérale sur le placement des fonds fédéraux, du 16 mars 1877.

Schweiz. — Anstände im internationalen Handels- und Zollverkehr. Ueber die Erledigung solcher Anstände wird der schweiz. Handelsstand durch das Handelsamtsblatt auf dem Laufenden erhalten werden. Ueber die im Vorjahre erledigten Anstände schreibt das schweizerische Handels- und Landwirtschaftsdepartement in seinem Geschäftsbericht pro 1883:

Es sind stets die französischen Zollbureaux, mit welchen die meisten Anstände dieser Art entstehen, und zwar mehr als mit allen übrigen Ländern zusammen. Die Schweiz hat allerdings mit diesem Lande auch den größten Handelsverkehr. Wir haben folgende Entscheidungen von Zollanständen mit **Frankreich** hervor:

1) Maschinenstickerei auf Baumwolltüll, für welche von den Reklamanten der konventionelle Zollansatz von 450 Fr. für Maschinenstickerei beansprucht wurde, haben den gleichen Zoll zu entrichten, wie glatter Tüll, d. h. 400 Fr., wenn der Tüll weniger als 7 Maschen auf den Quadratcentimeter enthält, 562 Fr., wenn die Maschenzahl größer ist. Diese auf einem Gutachten des Comité consultatif des arts et manufactures beruhende Regelung stützt sich hauptsächlich auf die Erwagung, daß Tüllstickereien nicht wohl billiger taxirt werden können als glatter Tüll, trotzdem daß letzterer ein geringeres Gewicht zu Gute kommt. Gemäß dem Gutachten der zugezogenen Fachmänner hat es das Handelsdepartement bei diesem nicht ganz günstigen Entscheide bewenden lassen.

2) Gestickte unabgeplättete Vorhänge mit zwei Bordüren sind nicht als Rideaux encadrés zu Fr. 2.80 per Kilogramm, sondern als Rideaux *non encadrés* zu Fr. 1.40 zu verzollen. Durch diesen Entscheid wurde eine Verfügung der französischen Generalzolldirektion annulliert und der bezüglichen Reklamation des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen entsprochen.

3) Gestickte Musselinvorhänge, welche mehr als 5 % Tüll enthalten, sind als Tüllvorhänge zu 650 Fr. für je 100 kg zu verzollen — ein leider sehr unbefriedigender Spruch des Comité consultatif, dem aber, weil im Handelsvertrag mit Frankreich nur von Musselinvorhängen, ohne Angabe einer erlaubten Beimischung von Tüll, die Rede ist, nur sachliche Gründe, nicht aber vertragsrechtliche entgegengestellt werden konnten.

4) Cartons für Uhren entrichten, auch wenn sie gefüllt sind und daher keine Sendung für sich bilden, sondern nur als Verpackungsmaterial dienen, den für zugeschnittenen oder zu Gegenständen verarbeiteten Cartons festgesetzten Zoll von 36 Fr. per 100 kg und überdies die betreffende interne Abgabe für Papier. Ebenso auch alle andern Cartons, welche zur Verpackung dienen.

Schon während der Handelsvertragsunterhandlungen wurde von den schweizerischen Delegirten die Zollfreiheit für Cartons, welche als Ummühling von Seidenbandsendungen dienen, vergeblich verlangt. Die fragliche Reklamation einer Uhrenfirma wurde unter Hinweis darauf ebenfalls abgewiesen, da die in Frage kommenden Uhrencartons in der Regel noch söliger gearbeitet seien, als die dem Zoll gleichfalls unterworfenen Cartons für Seidenbänder.

5) Zusammenlegbare Eßtischunterlagen von Holzstäbchen, welche durch Baumwollzeug zusammengehalten werden, sind nicht als Tablettierie de bois zu 150 Fr., sondern als «nicht genannte Holzwaren» zu 7 Fr. per 100 kg zu verzollen. Durch diesen Entscheid wurde der Reklamation eines schweizerischen Exporteurs entsprochen.

6) Die Einfuhr von Chinawein jeder Art, ob nach den Regeln der Pharmacopoe oder anderswie zubereitet, ist, wie diejenige gewöhnlicher Getränke, von keiner besondern Bedingung abhängig. Die Reklamation gegen Beschlagnahme verschiedener Sendungen Chinaweins schweizerischen Ursprungs wurde durch diese Erklärung als berechtigt anerkannt.

7) Haushaltungsgeräte etc. von nickelplattiertem Eisenblech können nicht als eiserne Haushaltungsgegenstände zum Zollansatz von 16 Fr. per 100 kg eingeführt werden, sondern es unterliegen dieselben dem Zoll von 100 Fr. per 100 kg für Arbeiten aus Nickel — ein leider abweisender Entscheid auf eine Reklamation der Email- und Metallwarenfabrik Zug.

8) Wein aus getrockneten Trauben ist als Kunstein zu betrachten und daher dem Zoll von Fr. 4. 50 per Hektoliter zu unterwerfen. Dieser abschlägige Entscheid auf eine Reklamation einer Genfer Firma wurde mit der Bemerkung begleitet, daß von der französischen Regierung kein Einwand erhoben würde, wenn auch die Schweiz ihrerseits das fragliche Produkt nicht als Wein, sondern als mit Alkohol versetztes künstliches Erzeugniß in ihren neuen Zolltarif aufnehmen und die daherrige Gebühr, sei es als Zoll bei der Einfuhr in die Schweiz, sei es in Form einer inneren Verbrauchssteuer, entsprechend festsetzen wollte.

Eben diese Schwierigkeit der Unterscheidung solcher Produkte hinsichtlich ihrer inneren Zusammensetzung hat zu einem neuen Anstand mit der französischen Zollbehörde betreffend die Verzollung von Wermuth geführt, der indessen zur Zeit noch nicht erledigt ist.

9) Röhe, gerundete Nickelplatten für Uhrenschalen (Rondelles) sind dem Zoll von 100 Fr. per 100 kg für Arbeiten aus Nickel unterworfen. Eine schweizerische Firma hatte die für gehämmerte oder gewalzte Nickel bestehende Taxe von 10 Fr. per 100 kg beansprucht.

10) Uhrwerke. Unfertige Uhrwerke (Ebauches) können in Frankreich vertragsgemäß als «Fournitures» zum Zoll von 50 Fr. für 100 kg eingeführt werden. Fertige Uhrwerke (Mouvements finis) dagegen unterliegen, ebenfalls laut Handelsvertrag, einem Stückzoll von Fr. 2. 50. Der Mangel einer bestimmten, von beiden Seiten anerkannten Definition, welche Werke als fertig oder unfertig zu betrachten seien, hat im Berichtsjahre zu verschiedenen Differenzen mit den französischen Zollbehörden Anlaß gegeben, und es war bis jetzt nicht möglich, eine den schweizerischen Reklamanten günstige Lösung zu erwirken. Wiederholte, mit Hilfe kompetenter Experten gemachte Versuche, durch eine konventionelle Definition solchen Zollanständen vorzubeugen, haben bis jetzt noch nicht zum Ziele geführt; eine Entscheidung auf Grund eines Gutachtens des französischen Comité consultatif ist jedoch bevorstehend.

Die Zollanstände mit **Italien** sind in neuerer Zeit leider ebenfalls häufiger geworden. Von den im Berichtsjahr erfolgten Entscheidungen erwähnen wir folgende:

1) Mehrfach gedrehter Baumwollzwirn (Webgeschriften, Häkelgarne, doppelt gedrehte Strickgarne etc.) unterliegt dem Zoll von Posamentierwaaren. Die erhobenen Reklamationen gegen diese in jeder Beziehung befremdende Auffassung des italienischen Generalzolltarifs blieben erfolglos.

2) Blattzähne aus Eisendraht für Webblätter sind nicht als Mercerie zu 60 Fr. per 100 kg, sondern als gewöhnliche Arbeiten aus Eisen (ferro di seconda fabbricazione) zu Fr. 11. 80 zu verzollen. Dadurch wurde die Reklamation einer schweizerischen Eisenhandlung zum Theil als berechtigt anerkannt. Die betreffende Firma beanspruchte die früher übliche Verzollung als geprägte Eisen, für welches nur 8 Fr. zu entrichten sind.

3) Kindermehl wird wie Theebiscuits (Biscotti da tè) zu 25 Fr. per 100 kg zur Einfuhr zugelassen, aber nur dann, wenn dasselbe gleich wie solche Biscuits zusammengesetzt ist und nicht mehr als 18 % Zucker enthält. In dem Falle, auf welchen sich diese Auskunft bezieht, mußten 70 Fr. Zoll per 100 kg entrichtet werden, weil fragliches Produkt bis zu 45 % Zucker enthielt.

Der einzige Zollanstand, welcher mit **Oesterreich** zu begleichen war, ist zur Befriedigung der schweizerischen Interessenten geregelt worden. Seidene Cachenez-Surahs werden nämlich von den österreichischen Zollbehörden, wie früher, wieder als glatte Gewebe behandelt werden; dadurch entgehen dieselben dem hohen österreichischen Generalzoll von 400 fl. für Ganzseidenwaaren und haben statt dessen nach wie vor Anspruch auf den österreichisch-italienischen Konventionalzoll von 200 fl. für glatte Seidengewebe.

Auch eine Zolldifferenz mit **Rumänien** ist zu Gunsten der betreffenden schweizerischen Importeure entschieden worden. Eine Sendung von, den «Testemele» (Kopftücher) ähnlichen, bedruckten baumwollenen Mouchoirs wurde nach wiederholten Reklamationen als Mouchoirs anerkannt und dadurch des doppelt so hohen Zollansatzes für Testemele (90 Fr. pro 100 kg) entlastet.

Suisse. Difficultés dans les relations internationales de commerce et de douane en 1883. Le Département fédéral du commerce et de l'agriculture écrit dans son rapport de gestion ce qui suit:

C'est toujours avec les bureaux *français* que la plupart de ces difficultés se produisent, et cela en nombre plus considérable qu'avec tous les autres pays réunis; il est vrai que c'est avec la France que la Suisse entretient les relations commerciales les plus importantes. Nous signalons le dénouement des difficultés douanières suivantes qui se sont produites avec la

France: 1° Les broderies à la machine sur tulle de coton, pour lesquelles on avait exigé du réclamant le taux conventionnel de fr. 450 pour broderies à la machine, doivent payer la même taxe que le tulle uni, c'est-à-dire fr. 400, si le tulle a moins de 7 mailles par centimètre carré, et fr. 562, si le nombre des mailles est plus considérable. Ce règlement qui repose sur l'avis du comité consultatif des arts et manufactures, s'appuie principalement sur la considération que les broderies sur tulle ne peuvent guère être taxées plus bas que le *tulle* uni, bien que ce dernier profite d'un poids moindre. Conformément au préavis des experts consultés, le Département du commerce s'est contenté de cette solution, bien qu'elle ne fut pas favorable.

2° Les rideaux brodés, à la pièce et avec deux brodures, ne sont pas soumis au droit pour rideaux encadrés de fr. 2. 80 par kilogramme, mais à celui de fr. 1. 40 pour rideaux non encadrés. Cette décision a annulé une disposition de la direction générale des douanes françaises, et satisfait à la réclamation que le Directoire commercial de St-Gall avait faite à ce sujet.

3° Les rideaux de mousseline brodée qui renferment plus de 5 % de tulle, paient les droits comme rideaux de tulle, à raison de fr. 650 par 100 kg. Cette décision du comité consultatif est très fâcheuse, mais, comme le traité de commerce avec la France ne prévoit que des rideaux de mousseline, sans qu'il y soit question d'une adjonction permise de tulle, on ne pouvait lui opposer que des arguments de fait et non des raisons puisées dans le traité de commerce.

4° Les cartons d'horlogerie paient le droit de fr. 36 établi pour le carton découpé et pour les objets en carton, et cela quand bien même ils ne forment pas un envoi à eux seuls, mais qu'ils sont remplis et servent par conséquent d'emballage; ils ont à payer en outre l'impôt interne sur le papier. Il en est de même pour tous les autres cartons qui servent d'emballage.

Déjà lors des négociations relatives au traité de commerce, les délégués suisses avaient demandé en vain la franchise de droits pour les cartons entourant les envois de rubans de soie.

La réclamation faite au sujet des cartons à montres, par une maison d'horlogerie, a été repoussée, vu que les cartons en question sont, dans la règle, d'un travail encore plus solide que les cartons pour rubans de soie, également soumis au droit.

5° Les dessus de table à manger à enrouler, composés de lamelles de bois collées sur une étoffe de coton, ne sont pas soumis au droit pour la tabletterie de bois, de fr. 150, mais à celui de fr. 7 par 100 kg, pour «objets de bois non dénommés». Cette décision a satisfait à la réclamation d'un exportateur suisse.

6° L'importation du vin de quinquina, pas plus que celle des boissons ordinaires, n'est soumise à aucune condition particulière, que ce vin soit ou non préparé selon les règles de la pharmacopée. Cette déclaration a donné raison à une réclamation faite contre la saisie de plusieurs envois de vin de quinquina provenant de Suisse.

7° Les ustensiles de ménage, etc., en tôle de fer plaquée de nickel ne peuvent pas être importés, comme ustensiles de ménage en fer, au taux de fr. 16 par 100 kg, mais ils sont soumis au droit de fr. 100 par 100 kg pour ouvrages en nickel. Cette décision fâcheuse a repoussé une réclamation de la fabrique d'objets d'émail et de métal, à Zoug.

8° Le vin fait avec des raisins secs doit être considéré comme vin artificiel, et soumis par conséquent au droit de fr. 4. 50 par hectolitre. Cette décision, qui repousse la réclamation d'une maison genevoise, a été accompagnée de la remarque que le Gouvernement français ne ferait pas d'objection si — dans son nouveau tarif douanier — la Suisse traitait ce produit, non comme du vin, mais comme un produit artificiel mélangé d'alcool, et le taxait en conséquence, soit sous la forme d'un droit de douane à l'entrée en Suisse, soit sous celle d'un impôt de consommation intérieur.

Cette même difficulté de distinguer les produits de ce genre quant à leur composition interne, a produit une nouvelle contestation avec les douanes françaises, au sujet des droits à appliquer au *vermout*; cette affaire n'est pas encore résolue à l'heure qu'il est.

9° Les rondelles de nickel brutes pour boîtes de montre sont soumises au droit de fr. 100 par 100 kg, qui est appliquée aux ouvrages de nickel. Une maison suisse avait demandé l'application à cette marchandise du droit pour le nickel martelé ou laminé, qui est de fr. 10 par 100 kg.

10° Mouvements d'horlogerie. A teneur du traité de commerce, les ébauches peuvent être importées en France comme «fournitures», au droit de fr. 50 par 100 kg. Selon le même traité les mouvements finis sont, en revanche, soumis à un droit de fr. 2. 50 la pièce. Faute d'une définition reconnue des deux parts et établissant clairement quels mouvements sont à considérer comme ébauches, et lesquels comme mouvements finis, il s'est produit pendant l'exercice écoulé plusieurs différends entre les exportateurs suisses et les douanes françaises, différends qu'il n'a pas été, jusqu'ici, possible de résoudre d'une manière favorable aux réclamants suisses. Diverses tentatives faites à l'aide d'experts compétents en vue de prévenir, par une définition conventionnelle, les difficultés de ce genre n'ont pas encore abouti jusqu'à présent; on attend cependant prochainement à ce sujet une décision fondée sur le préavis du comité consultatif français.

Italie. Les difficultés douanières avec l'Italie sont malheureusement devenues aussi plus fréquentes, ces derniers temps. A l'heure qu'il est, plusieurs réclamations sont encore pendantes devant le Gouvernement italien. Parmi les décisions intervenues dans le cours de l'exercice écoulé, nous citerons les suivantes:

1° Le fil de coton retors (fil pour lices de métier à tisser, fil à crocheter et fil à tricoter retors) est soumis au droit pour objets de passementerie. Les réclamations provoquées par cette singulière interprétation du tarif général italien, sont restées vaines.

2° Les dents de fil de fer pour forces à tondre le drap ne sont pas soumises au droit pour la mercerie, de fr. 60 par 100 kg, mais à celui de fr. 11. 80 pour les ouvrages de fer ordinaires (ferro di seconda fabbricazione). Par cette décision, la réclamation d'une maison de quincaillerie suisse a été partiellement admise. Cette maison demandait l'application à cette marchandise du droit de fr. 8, pour fer moulé, auquel elle était soumise précédemment.

3° La farine lactée est admise à l'importation aux mêmes conditions que les biscuits à thé (biscotti da tè), mais seulement quand sa composition est la même que celle de ces biscuits, et qu'elle ne contient pas plus de 18 % de sucre. Dans le cas auquel se rapportent ces renseignements, la taxe a été de fr. 70 par 100 kg, vu que le produit en question contient jusqu'à 45 % de sucre.

Autriche. La seule difficulté douanière, qui ait dû être aplanié avec l'Autriche, a été réglée à la satisfaction de l'intéressé suisse. Les surahs de soie pour cache-nez seront de nouveau traités par les douanes autrichiennes comme tissus unis, ainsi que cela avait lieu avant; ils échappent par cela au droit élevé du tarif général autrichien, qui est de fl. 400 pour articles de pure soie, et peuvent prétendre à l'application du droit de

fl. 200 pour tissus de soie unis, qui est stipulé dans le traité conventionnel austro-italien.

Roumanie. Une différence douanière avec ce pays a aussi été réglée en faveur de l'importateur suisse. Un envoi de mouchoirs de coton imprimés dans le genre des « testémélés » (mouchoirs de tête) a été, après de nombreuses réclamations, reconnu comme étant composé de simples mouchoirs, et dispensé de payer le droit appliqué aux testémélés (fr. 90 par 100 kg), qui est deux fois plus élevé que celui pour les mouchoirs.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die französisch-österreichischen Handelsvertragsunterhandlungen haben am 15. d. M. zur Annahme des Meistbegünstigungsverhältnisses auf unbestimmte Dauer geführt. Der Vertrag ist jederzeit auf 6 Monate kündbar. Außerdem wurde bestimmt: 1) daß Oesterreich den Einfuhrzoll für Schaumwein (Champagner) erniedrigt; 2) daß die österr. Einfuhrzölle während 4 Jahren nicht erhöht werden dürfen; 3) daß Frankreich die sanitärpolizeilichen Vorschriften betreffend Einfuhr von Schafen und frischem Fleisch nicht verschärfe. Die Unterzeichnung durch die Unterhändler hat am 18. d. M. in Paris stattgefunden.

Auch mit Holland hat Frankreich einen neuen Vertrag vereinbart, über welchen nähere Nachrichten noch ausstehen.

In Folge Uebereinkunft zwischen den Regierungen von Großbritannien und Portugal ist ersterem Staate freie Schifffahrt auf dem Kongo zugesichert worden.

Dem französischen Parlament ist ein zweiter Gesetzentwurf betreffend die Kreirung eines Inspektionsdienstes zur Kontrolirung der Einfuhr von Schweinefleisch zugegangen und zwar vom Handelsminister selbst. Dieser beantragt auch die periodische Inspektion der Apotheken.

Um die italienische Zucker-Industrie zu fördern, läßt das Ministerium für Landwirtschaft und Handel aus Staatssubsidien einige italienische Techniker im Auslande zu Dirigenten von Zuckerfabriken heranbilden. Zur Zeit bestehen in Italien nur 3 Zuckerfabriken. Zur Förderung der Tabakindustrie in Italien beantragt das nämliche Ministerium die Einsetzung administrativer und technischer Kommissionen, sowie die Kreirung eines chemischen Laboratoriums. In's Budget sind zu diesem Zweck 100,000 L. aufgenommen.

Die griechische Regierung beantragt dem Parlament die Monopolisierung des Petroleum-, des Zündholz- und des Spielkartenhandels durch den Staat.

Die in Nr. 12 ds. Bl. erwähnte Bill betreffend die Vieh-Einfuhr in England ist vom Unterhaus bereits erledigt worden und zwar nach den Anträgen der Regierung, wonach ein allgemeines Verbot der Einfuhr sich einstweilen als unmöglich erweise. Die Einfuhr aus Frankreich bleibe zwar verboten und auch Holland, Deutschland sowie, die Ver. Staaten v. N.-A. seien benachrichtigt worden, daß im Falle der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in England das Einfuhrverbot auch auf sie ausgedehnt würde.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Les négociations relatives au traité de commerce FRANCO-AUTRICHIEN ont abouti, le 15 courant, à l'adoption du traitement de la nation la plus favorisée, pour une durée indéterminée. Le traité peut être dénoncé en tout temps, à 6 mois de date.

Il a été convenu, en outre: 1° L'Autriche-Hongrie s'engage à réduire le droit sur les vins de Champagne; 2° elle s'engage à ne pas éléver ses droits de douane pendant quatre ans; 3° la France s'engage à maintenir le status quo, au point de vue de la police sanitaire, pour l'importation des moutons et des viandes. Le traité a été signé par les négociateurs le 18 courant, à Paris.

La France a aussi négocié un nouveau traité avec la HOLLANDE, au sujet duquel des détails nous manquent. Ensuite d'une convention intervenue entre la GRANDE-BRETAGNE et le PORTUGAL, la libre navigation sur le Congo a été garantie au premier de ces Etats.

Il a été proposé au parlement FRANÇAIS, par le ministre du commerce lui-même, un second projet de loi concernant la création d'un service d'inspection pour le contrôle de viande de porc importée. Un autre projet du même ministre prévoit aussi l'inspection périodique des pharmacies.

Dans le but de développer l'industrie sucrière en ITALIE, le ministère de l'agriculture et du commerce accorde des subides d'Etat à quelques techniciens italiens qui se forment à l'étranger pour devenir directeurs de sucrières. Il n'existe actuellement que trois de ces établissements en Italie. Le même ministre propose, en vue de favoriser l'industrie des tabacs, l'institution de commissions techniques et administratives, ainsi que la création d'un laboratoire chimique s'occupant spécialement de cette industrie. Une somme de L. 100,000 a été portée au budget dans ce but.

Le gouvernement de la GRECE propose au parlement de monopoliser en faveur de l'Etat le commerce du pétrole, des allumettes et des cartes à jouer.

Le bill, mentionné dans le numéro 12 de cette feuille et concernant l'importation du bétail en ANGLETERRE, a été écarté par la chambre des communes, sur les explications du gouvernement d'après lesquelles une interdiction générale de l'importation n'est pas nécessaire pour le moment. L'importation de France reste, il est vrai, interdite, et la Hollande, l'Allemagne et les Etats-Unis ont été informés que, dans le cas où la sur-lange et claudication viendrait à être importée en Angleterre, l'importation du bétail serait également interdite au pays par lequel cette maladie aurait été portée sur le sol anglais.

Exposition de l'Industrie laitière à Munich. Une telle exposition aura lieu à Munich du 2 au 12 octobre prochain.

Elle sera divisée en trois sections, savoir: 1^o Lait et produits de l'industrie laitière. 2^o Appareils et substances utilisés dans cette industrie. 3^o Objets scientifiques concernant l'industrie laitière.

Les objets de provenance allemande sont seuls admis dans la section 1. Pour les sections 2 et 3, on dédie, en revanche, la concurrence internationale. La chancellerie du Département fédéral de l'agriculture est prête à donner tous les renseignements qu'on pourra lui demander à ce sujet.

Situation de la Banque de France.

	7 février	14 février	7 février	14 février
fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique . . .	1,964,706,683	1,970,503,663	Circulation	
Portefeuille . . .	1,250,765,963	1,336,814,234	de billets	3,057,569,505 3,017,674,060
Avances sur nantissement . . .	822,727,512	339,476,074		

Situation de la Banque d'Angleterre.

	7 février	14 février	7 février	14 février
	£	£	£	£
Encaisse métallique . . .	21,496,986	21,907,108	Billets émis . . .	36,320,705 36,636,960
Réserve de billets . . .	11,286,220	11,370,445	Dépôts publics . . .	7,799,472 8,891,020
Effets et avances . . .	21,410,677	23,140,675	Dépôts particuliers . . .	22,174,330 22,485,240
Valeurs publiques . . .	14,453,063	15,453,063		

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	7 février	14 février	7 février	14 février
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique . . .	97,004,925	96,297,120	Circulation . . .	350,883,510 353,142,950
Portefeuille . . .	289,752,660	290,976,130	Comptes courants . . .	67,508,856 67,379,772

Situation der Österreichisch-Ungarischen Bank.

	7. Februar	15. Februar	7. Februar	15. Februar
	öster. fl.	öster. fl.	öster. fl.	öster. fl.
Metallschatz . . .	192,077,516	190,878,923	Banknotenumlauf	354,121,180 349,941,590
Wechsel: auf das Inland . . .	134,593,924	125,118,452	Sofort fällige Verbindlichkeiten . . .	8,165,787 1,744,882
auf d. Ausland . . .	10,076,447	11,308,333		
Lombard . . .	26,538,100	25,888,100		

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. Februar	15. Februar	7. Februar	15. Februar
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand . . .	607,745,000	615,104,000	Notenumlauf . . .	694,297,000 684,836,000
Wechsel . . .	401,514,000	378,692,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten . . .	237,159,000 228,309,000
Effekten . . .	9,473,009	5,014,000		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la large d'une colonne.

Bank in Zofingen.

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre, auf Samstag den 1. März 1884, Nachmittags 1 Uhr, in den Rathaussaal in Zofingen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1883.
- 2) Wahlen:
 - a. Von 3 Mitgliedern in den Verwaltungsrath, in Folge periodischen Austritts;
 - b. Von 3 Rechnungsrevisoren für das Jahr 1884.
20. Februar an im Banklokal zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte und Stimmkarten, letztere gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, sind vom 25. Februar hinweg an unserer Kasse zu beziehen.

Zofingen, 12. Februar 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Geiser-Ryser.

(Z 8 Q) 2

Kredit-Anstalt in Luzern.

Die heutige General-Versammlung der Aktionäre der Kredit-Anstalt in Luzern hat die Dividende pro 1883 auf Fr. 5 per Aktie festgesetzt. Dieselbe gelangt anlässlich der Abstempelung der Titel auf den Nennwerth von Fr. 375 (Beschluß der General-Versammlung vom 14. November 1883)

zur Auszahlung an der Kassa der Gesellschaft in Luzern. Zu diesem Zwecke werden die Titel von heute an entgegenommen und den Herren Aktionären in gleicher Stückzahl sammt Coupons-Betriebsnß beförderlich wieder zugestellt.

Luzern, den 16. Februar 1884.

Der Präsident: Dr. Hermann Heller.

(O 308 Lu) 2 Der Aktuar: J. Hodel.

Emmenthalbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung

betreffend

Kündigung des 5% Hypothekar-Anleihens vom 1. Juni 1875 im Betrage von 1,050,000 Fr.

Gemäß Beschuß unseres Verwaltungsrathes vom 15. Februar 1884 kündigen wir hiermit auf den **1. September 1884 zur Rückzahlung, eventuell Konversion** das von der Gesellschaft am 1. Juni 1875 emittierte 5% Hypothekar-Anleihen von 1,050,000 Fr. und es hört auf diesen Termin die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Das neu zu emittirende 4 1/4% Hypothekar-Anleihen unserer Gesellschaft im Betrage von 1,000,000 Fr., welches durch die Kantonalbank von Bern und die Solothurnische Bank fest übernommen wurde, wird später durch die genannten Banken rechtzeitig den Inhabern von Partialem des gekündigten Anleihens zum Emissionskurse von 100 (al pari) öffentlich zur Konversion angeboten werden.

Burgdorf, den 15. Februar 1884.

Direktion der Emmenthalbahn.

Aargauische Kreditanstalt.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur elften ordentlichen
Generalversammlung
auf Donnerstag den 28. Februar 1884, Nachmittags 3 Uhr
in den Saalbau dahier eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts des Verwaltungsrates pro 1883.
- 2) Bericht der Rechnungs-Revisoren.
- 3) Festsetzung der Dividende.
- 4) Wahl der Rechnungs-Revisoren und Suppleanten pro 1884.
- 5) Periodische Erneuerungswahl für vier statutengemäß im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der mit Nummern-Verzeichniß versehenen Aktien oder sonstigen genügenden Ausweis über deren Besitz vom **20. bis 26. Februar** bezogen werden in

Basel, bei der Tit. Eidgenössische Bank,
Winterthur, » » » Bank in Winterthur,
Zürich, » » Schweiz. Kreditanstalt

und bis 28. Februar, Mittags 12 Uhr, in

Aarau an unserer Kasse.

Geschäftsberichte sind vom **20. Februar** hinweg an den obgenannten Orten zu beziehen; auch können vom gleichen Zeitpunkt hinweg die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Censorenenbericht von den Aktionären in unserm Geschäftskloster eingesehen werden.

Aarau, 2. Februar 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
A. Künzli.

Wegen Geschäftserweiterung findet ein intelligenter, gutbeleumdeten junger Mann, der deutsch und französisch spricht und schreibt, sogleich eine **Stelle als Lehrling oder Volontaire** in einem guten soliden Haus in Mailand (Repräsentation für Seiden- und Manufakturwaren). Im Falle von Fleiß und Tüchtigkeit beginnt nach 12 bis 18 Monaten Bezahlung.

Offerten nimmt an und gibt Auskunft **E. F. G.** poste restante Genève.

Société Générale Immobilière de travaux d'utilité publique et agricole à Rome.

Aktien-Kapital nominell Lire 50,000,000
» emittirt » 25,000,000
» einbezahlt » 12,650,000

VII. Verloosung von Obligationen.

Nummern-Verzeichniss

von 286 Obligationen dieser Gesellschaft, am 1. Februar 1884 ausgelöst, rückzahlbar mit Lire 500, am Sitz der Italienischen Nationalbank und ihren Succursalen, sowie bei der

Basler Depositen-Bank in Basel

per 1. April 1884, von welchem Datum an deren Verzinsung aufhört.

133	6499	11808	17727	23355	28395	32343	36971	41818	48603	54010	57759	63806
164	6878	11864	17907	23996	28589	32427	37041	42080	48808	54245	57900	63853
218	7615	11967	18224	24403	28685	32772	37596	42618	48995	54434	57925	63884
654	7764	12410	18489	25399	28952	32887	37671	42750	49043	54612	58009	64176
765	7810	12475	19556	25444	28967	32983	37818	42843	49135	54722	58173	64384
829	8187	12672	19735	25542	29341	33516	38157	43301	49458	54906	58360	64447
1654	8444	12772	20135	25548	29355	33974	38162	43356	50073	55403	58395	64451
1709	8544	12962	20318	25584	29356	34541	38203	44169	50194	55449	59528	64607
1972	8628	13630	20328	25968	29358	34565	38810	44755	50359	55683	60045	64618
2226	8755	14119	20614	26009	29574	34566	38945	44859	50518	55756	60056	64819
2336	9360	14307	20655	26092	30156	34606	39082	44910	50652	55865	60599	65154
3308	9705	14359	20663	26230	30171	34925	39511	45158	50715	56062	60897	65570
3312	9715	14876	20873	26357	30244	35048	39901	45584	50804	56149	61014	65607
3469	9764	14965	21121	26547	30670	35223	40019	46049	50942	56270	61060	65896
3898	10161	15414	21358	27164	30940	35398	40148	46945	50958	56315	61302	66628
4031	10568	15452	21791	27259	31030	35443	40362	46998	51267	56392	61434	66736
4051	10812	15660	21829	27277	31338	35447	40389	47763	51293	56470	61835	66998
4085	11078	16174	22242	27302	31388	35470	40732	47793	51324	56605	61873	67007
4248	11181	16219	22307	27401	31440	35610	40760	47803	51525	56618	62996	67081
4796	11336	16369	22308	27723	31457	35716	41060	48171	51752	56634	63277	67183
5515	11534	16522	22642	28207	31506	36454	41506	48374	53182	56847	63421	67803
5601	11540	16611	22899	28372	31954	36889	41765	48528	53819	57326	63713	67929

In früheren Ziehungen ausgeloste Obligationen, die noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden sind und deren Verzinsung seit dem resp. Rückzahlungsdatum aufgehört hat.

Verloosung vom 1. Februar 1882. 20982.

Verloosung vom 1. Februar 1883.

5696 6143 6292 7455 16137 21064 21316 21512 22466 24434 30838 43906

Verloosung vom 1. August 1883.

4365 4408 5597 5964 7688 7815 8405 15271 15349 15765 16691
16707 16784 21743 21905 28580 28995 30544 42805 42885 47200 47445

Rom, 1. Februar 1884.

Propriété à vendre.

Le lundi 17 mars 1884, à deux heures après midi, le liquidateur de la discussion juridique des biens de Jean Tarière, à Moudon (Vaud), exposera en vente aux enchères publiques la propriété dite « la Filature », composée d'un grand bâtiment dans lequel est installé un établissement de bains, un pilon d'os, grand magasin au rez-de-chaussée, vaste salle au 1^{er} étage, de 140 mètres carrés de superficie, bien éclairée sur trois faces, et appartement spacieux au 2^{er} étage. Les dépendances: kiosque, grange, écurie, remise de voitures, étable à porcs, lessivier, hangar, fontaine intarissable, etc., sont attenantes au bâtiment principal.

Cette propriété, située à proximité de la ville de Moudon, sur une route de 1^{re} classe, à 8 minutes de la station du chemin de fer, comprend environ 84 ares d'excellent terrain en nature de pré naturel, jardin potager, etc.

Les bâtiments, dépendances, le canal et grande roue du moteur hydraulique de la force de 6 chevaux, construits ou réparés dernièrement, sont en très bon état.

La situation et la disposition des locaux de cette magnifique propriété conviendraient pour une filature, atelier d'horlogerie ou autre genre d'industrie.

La mise aura lieu sur la propriété même. Taxe: fr. 36,000. Mise à prix: fr. 20,000.

Les conditions de vente déposent au greffe du tribunal à Moudon. Donné ce 15 février 1884.

*Le liquidateur:
S^{er} Briod, juge.*

Eisenbahn-Frachtbriefe,

*gutes Papier, mit oder ohne Firma,
für gewöhnl. Gut à Fr. 10; für Eilgut à Fr. 11 pro mille.*

Es wird Garantie geleistet, daß die Eisenbahn-Verwaltungen diese Frachtbriefe annehmen.

Kneubühler'sche Buchdruckerei, Willisau.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anerkennung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

SIG^D DE BLONAY

avocat. (H 114 L
Morges.

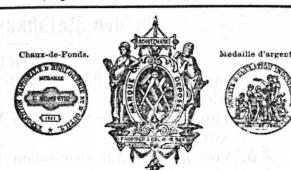
Un voyageur (Zuricois), dans les colonies et céréales bien expérimenté, d'âge mûr, exempt du service militaire, disposant de références de premier ordre, pouvant offrir des garanties et parlant et écrivant les deux langues, cherche à se placer pour améliorer sa position. Adresser les offres, sous les initiales R. 142, à l'agence de publicité de Rodolphe Mosse à Zurich.

**Agence commerciale
P.-E. JACOT
Hôtel-de-Ville, Locle.**

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques.

Unterricht in kaufm. Buchführung ertheilt auf schriftl. Wege W. Büchli, Buchhalter in Luzern. Man verlange Prospekt und Zeugnisse.¹⁰

R. Bürgi, Rechtsagent in Rheinfelden.
Incasso, Agenturen, Vertretungen, Commissionen



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique. Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Kursblatt
der
Berner Bankvereinigung
erscheint jeden Montag und Donnerstag
Preis jährlich Fr. 4.